

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

GRASSI

Schüler im Museum

Grundschule / Hort

- KUNST
- SACHUNTERRICHT
- WERKEN
- ETHIK / RELIGION
- DEUTSCH
- FERIEEN / HORT



Herzlich willkommen im Museum für Angewandte Kunst!



Drei eigenständige Museen teilen sich den imposanten GRASSI-Gebäudekomplex am Johannisplatz. Im Museum für Angewandte Kunst führen wiederum drei große Rundgänge durch ca. 3000 Jahre Kunsthandwerks- und Designgeschichte – natürlich viel zu viel für einen einzigen Museumsbesuch! Deshalb werden nur die Räume und Exponate einbezogen, die für das gewählte Thema relevant sind.

Unsere Schul- und Freizeit-Angebote richten sich an alle, die einen Ort zum Erleben und Spielen, Betrachten und Kreativsein suchen. Natürlich auch zum Lernen, aber das wird Ihren Schülern gar nicht auffallen.

Zusätzliche Angebote bieten den jungen Besuchern viele Möglichkeiten, sich schöpferisch gestaltend mit einem Thema oder einer traditionellen Handwerkstechnik zu befassen. Dafür stehen uns zwei hervorragend ausgestattete Werkstatträume zur Verfügung.

IMPRESSUM [Schulthemen GS/Hort 2018]

Stadt Leipzig, GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Konzept: Ute Thieme/ Museumspädagogik
Gestaltung: Oberberg, Seyde / Lurette Seyde, Leipzig
Druck: Löhnert-Druck
Fotografien: Margret Hoppe, Leipzig; Esther Hoyer, Leipzig;
Karl-Heinz Lier, Leipzig; Museumspädagogik; Christoph Sandig, Leipzig;
Helga Schulze-Brinkop, Leipzig; Sandra Veronika Trepäk, Leipzig

KUNST

→ Farben

FARBEN-SPIEL

Kirschen sind rot und Elefanten sind grau, das weiß doch jedes Kind! Angesichts einiger Tier- und Pflanzendarstellungen aus der Zeit von Jugendstil und Art Déco wird es jedoch stutzen: Eine tiefrote Unke, blaue Kirschen, ein leuchtend blauer Elefant?

Neben naturnahen Darstellungen entdecken die Kinder eigenwillige Schöpfungen, bei deren Farbgebung sich die Künstler nicht allzu eng an das natürliche Vorbild gehalten haben, bis hin zu expressiver Farbigkeit.

Mit Fettkreide in kräftigen Farbtönen gibt jedes Kind – natürlich nur auf dem Papier – einem der ausgestellten weißen Porzellantiere ein fantasievolles Farbenkleid.

Um die Wirkung der Farben einprägsam zu erleben, schlüpfen die Kinder schließlich selbst in deren Rollen: Als freches Gelb, als lautes Rot oder als sanftes Blau bewegen sie sich nach einem Lesetext, frei nach »Die wahre Geschichte von allen Farben« von Eva Heller, bis am Ende ein wunderschöner Farbkreis leuchtet.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Spielerisches Erkunden von
Farbwirkungen,
Umsetzen von Farbgeschichten,
Farbspiele

In der Werkstatt gestalten die Kinder weiße Porzellanteller mit leuchtend farbigen Tieren, Pflanzen oder mit eigenen, abstrakten Farbgeschichten.

Kosten: + 2 €



SPRECHENDE FIGUREN



Lebensgroße Terrakottafiguren des Berliner Künstlers Robert Metzkes erwarten die Schüler gleich zu Beginn des thematischen Ausstellungsrundgangs. Sie und weitere Figuren werden nachgestellt, Empfindungen mittels Nachspielen von Mimik und Gestik aufgespürt sowie kleine Dialoge und Rollenspiele improvisiert. Aus Lindenholz geschnitzte Heiligenfiguren, aber auch Skulpturen aus Sandstein und Elfenbein sowie Plastiken aus Ton und Porzellan gilt es mit spielerisch-assoziativen Rezeptionsmethoden zu erkunden; die Schüler erhalten einen Einblick in die große Vielfalt und Ausdruckskraft plastisch-räumlichen Gestaltens. Dabei werden auch die Begriffe Plastik und Skulptur sowie die Arbeitstechniken eines Bildhauers anschaulich vermittelt.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Beschaffenheit von Materialien und Möglichkeiten der Bearbeitung, spielerisch-assoziative Zugänge, Einsatz von Körper und Bewegung

Einige der beobachteten künstlerischen Mittel werden anschließend eingesetzt, wenn die Kinder eine eigene Fantasy-Figur modellieren, ganz nach Wunsch als gutmütige oder bedrohliche, als engel- oder monsterhafte Fantasiegestalt. Gebrannt werden die Tonfiguren im Brennofen des Museums.

Kosten: +2 €

KREIS QUADRAT LINIE

Mit Zirkel und Lineal wurden im Mittelalter die prachtvollen Maßwerkfenster gotischer Kathedralen entworfen. Aber auch andere Gegenstände aus dieser Zeit sind ähnlich kunstvoll dekoriert. Unter Anleitung und in kleinen Gruppen wird es den Kindern gelingen, selbst mit Lineal und Riesenzirkel gotische Spitzbögen zu konstruieren. Wenn diese jedoch von den Kindern mit farbigen Dreiecken oder Quadraten dekoriert worden sind, wirken sie ganz und gar nicht mehr mittelalterlich.

Zu keiner anderen Zeit haben geometrische Formen und Dekore eine so wichtige Rolle gespielt wie im 20. Jahrhundert. Kreise und Vierecke, gestreut oder in Reihung, gruppiert oder zum Raster geordnet: Die Kinder werden Ordnungsprinzipien kennen lernen, die in vielfacher Variation immer wieder zum Einsatz gekommen sind.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 60
Minuten

Lehrplan-Zitate

Geometrische Formen entdecken und dokumentieren; Symmetrie, Reihung; in eigenen Entwürfen erproben

In der Werkstatt können diese im Anschluss gezielt eingesetzt werden, um mit Stempeln und Stoffmalfarben einen schwarzen Baumwoll-Rucksack zu bedrucken. Ein bisschen Ausdauer und Disziplin sind schon gefragt, wenn die schlichten geometrischen Motive planvoll auf der Fläche zum Dekor geordnet werden sollen.

Kosten: +2 €



PUNKT, PUNKT, KOMMA, STRICH, ...

... und viele andere Zeichen und Strukturen kann das Auge erkennen, betrachtet es aus der Nähe eine Radierung von Giovanni Battista Piranesi, einem berühmten italienischen Künstler aus dem 18. Jahrhundert.

Anschaulich wird zunächst geschildert, wie eine Radierung entsteht. Wollen die Schüler dann den kleinen Bildausschnitt in ihrer Hand auf einem der großen Originale wiederentdecken, müssen sie genau hinschauen. Dabei werden sie unterschiedliche Handschriften des Künstlers ausmachen: Penibel genau, male- risch weich oder sogar grob und energisch.

Mit Scharfblick und Blinzeln, Zeichnen und Vergleichen erkennen die Schüler die herausragende Qualität dieser Radierungen, die anderen Künstlern so häufig als Anregung dienten, dass bereits in der selben Ausstellung Belege dafür zu finden sind.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 60
Minuten

Lehrplan-Zitate

Punkt, Linie und Struktur;
Kupferstich- und Kaltnadel-
radierung; Suchen der Originale
nach Bildausschnitten

In der Werkstatt können die Schüler ihre Bleistiftzeichnung, die sie in der Ausstellung gemacht haben, in eine Kaltnadelradierung umwandeln: Sie gestalten ihre Druckplatte, indem sie mit Radirnadeln ihr Motiv mit mehr oder weniger dichten Linien und grafischen Strukturen einritzen – anschließend drucken sie selbst an der Tiefdruckpresse ihr Original.

Kosten: +2 €



KULT UMS DESIGN



Designer-Taschen, Designer-Möbel, Designer-Klamotten, ... Ein wahrer Hype ist entstanden um die hochwertig gestalteten Dinge des täglichen Gebrauchs. Wir wollen ihn mit den Schülern – nicht unkritisch – hinterfragen.

Anhand der originellsten Sitzmöbel aus den letzten 50 Jahren versuchen sie dann der Arbeitsweise von Designern auf die Spur zu kommen. Zunächst erhalten sie nur einen kleinen Ausschnitt eines Sitzmöbels, den sie nach eigener Vorstellung in ihrer Skizze verwenden. Haben sie dann das echte Designerstück in der Ausstellung gefunden, stellen sie in kleinen Gruppen und anhand einer Checkliste die wichtigsten Kriterien zusammen, die bei der Formgebung und Materialauswahl eine Rolle gespielt haben könnten. Anschließend dürfen sie einander von den Vorzügen »ihres« Modells überzeugen.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

Lehrplan-Zitate

Einblick gewinnen in die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen: Design; Alltagsgegenstände hinsichtlich ihres Gebrauchswertes überprüfen

NR.1: DESIGN FÜR DEN TISCH

Ihre Eindrücke aus der Ausstellung dürfen die Schüler als junge »Designer« in der Werkstatt verwerten, indem sie einem schlichten weißen Porzellangefäß mittels Dekor und Farbe eine völlig neue Ausstrahlung geben.

Kosten: +2 €

ca. 45
Minuten

NR.2: MÖBEL-DESIGN (max. 20 Schüler)

Eine besondere Herausforderung für die Kinder ist die Gestaltung eines auf- und zusammenklappbaren Sitzhockers aus stabiler Wellpappe, für den sie ein Dekor in Schwarz und/oder Weiß entwickeln.

Kosten: +4 €

ca. 60
Minuten

(Nummer bitte bei Anmeldung angeben)

DIE STEINERNE BLUME

Das russische Märchen, dessen Handlung sich um grünen Malachit und eine wahrhafte Besessenheit für steinerne Schönheit rankt, wird zu Beginn des Rundgangs erzählt. Es geht darin aber auch um einen tiefen Respekt vor dem Gespür eines Künstlers für die Besonderheit des zu bearbeitenden Steins.

Aus rotem Porphyr, einem in Leipzig viel verwendeten Stein aus sächsischen Steinbrüchen, sind die auffälligsten Teile des Grassimuseums gehauen, ebenso ein altes Portal in der Ausstellung. Zöblitzer Marmor, auch Schlangenstein genannt, wurde im Erzgebirge gefunden und dort meisterhaft verarbeitet. Diese und andere Steinproben werden die Kinder in die Hand bekommen und in den Ausstellungsräumen wiedererkennen, so auch Alabaster und Marmor, Sand- und Kalkstein und selbst einige Edel- und Halbedelsteine.

Kosten: 1 €

60
Minuten

Zusätzliches Angebot

NR.1: SPECKSTEIN

Im Anschluss können sich die Kinder in der Besucherwerkstatt einen kleinen Speckstein schleifen und polieren, den sie dann als Anhänger um den Hals oder als Handschmeichler in der Hosentasche mit nach Hause nehmen.

Kosten: +2 €

ca. 45
Minuten

NR.2: LAND-ART

Kiesel- und andere Steine vom Hof des Museums werden in Gruppenarbeit zu gemeinsamen großen Motiven auf einer Grünfläche zusammengesetzt. Es entstehen Land-Art-Objekte, die fotografisch dokumentiert und anschließend wieder demontiert werden.

Kosten: +1 €

ca. 45
Minuten



Lehrplan-Zitate

Einblick gewinnen in die Vielfalt von Steinen; Gestalten mit Stein

(Nummer bitte bei Anmeldung angeben)

WEISSES GOLD

Ist das nun Porzellan oder nicht? Das Tast- und Ratespiel zu Beginn des Rundgangs sensibilisiert die Kinder für das Thema und schärft ihre Wahrnehmung, die sie bei der anschließenden Suche in der Ausstellung nach echtem Porzellan auch brauchen.

Es ist eine Geschichte von Goldgier und Erfindergeist: Als im Jahre 1701 der »Goldmacher« Johann Friedrich Böttger auf Anordnung Augusts des Starken gewaltsam nach Dresden gebracht wurde, ahnte noch niemand, dass einige Jahre später »Weißes Gold« unter seinen Händen entstehen sollte. Glücklicherweise hatte er einen genialen Helfer an seiner Seite – dieser hieß allerdings nicht Rumpelstilzchen! Die spannende Geschichte des europäischen Hartporzellans und die seiner Erfinder steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die Kinder erfahren auf altersgerechte Weise Wesentliches über diesen Meilenstein sächsischer Kulturgeschichte und erfahren wie nebenbei viel Wissenswertes über die Herstellung des heute allgegenwärtigen Porzellans.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten



Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Einblick gewinnen in den Herstellungsprozess eines Produktes, Spuren der Vergangenheit, originale Gegenstände

Im Anschluss können die Kinder in die Rolle eines Porzellanmalers schlüpfen: In der Werkstatt bemalen sie einen Teller mit Porzellanaltfarben und Pinsel, ähnlich wie in der Porzellanmanufaktur. Zuvor machen sie sich im »Porzellankabinett« Skizzen, um nach Wunsch das eine oder andere Detail eines alten Dekors in ihre Gestaltung einfließen zu lassen.

Kosten: +2 €

GOLDENE HÄNDE

Der Begriff zeugt von großer Bewunderung, die seit jeher geschickten Handwerkern entgegengebracht worden ist. Zeugnisse traditioneller Handwerkskunst haben angesichts industrieller Massenproduktion wieder besondere Anziehungskraft gewonnen: Kunstvoll verzierte Gefäße aus den Werkstätten der Hafner und Glasbläser, der Zinngießer und der erzgebirgischen Serpentendrechsler sind in unserer Ausstellung ebenso zu sehen wie Kunstwerke aus der Hand von Holzschnitzern oder Goldschmieden.

In einem Zuordnungsspiel gruppieren sie den jeweiligen Exponaten Abbildungen und Materialproben, Werkzeug und gegebenenfalls heutige vergleichbare Erzeugnisse zu.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

NR. 1: EMAILLIEREN

Wer hat selbst »goldene Hände«? In der museumspädagogischen Werkstatt können sich die Kinder in einer alten und fast in Vergessenheit geratenen Handwerkstechnik versuchen: Viele Glasfarben stehen ihnen zur Auswahl, um sich damit einen Schlüssel- oder Schmuckanhänger aus Kupfer zu bestreuen. Und wenn diese in ca. drei Minuten im heißen Brennofen geschmolzen sind, zeigen sich die Emailfarben in ihrer ganzen Leuchtkraft.

Kosten: +2 €

ca. 60
Minuten

NR. 2: TÖPFERN

»Goldene Hände« sind auch in einer Töpferei gefragt: Die Kinder lernen, in traditioneller Wulsttechnik ein Gefäß aus Ton zu bauen. Es wird nach dem Trocknen im Brennofen des Museums gebrannt.

Kosten: +2 €

ca. 60
Minuten

(Nummer bitte bei
Anmeldung angeben)



Lehrplan-Zitate

Traditionen der Region, originale Gegenstände, Einblick gewinnen in das Töpferhandwerk, Vergleich früher – heute

GESCHNITZT UND GEPUZZELT!

Feuer und Wasser, Holzwürmern und Schimmelpilzen, kurz: allen natürlichen Feinden zum Trotz haben sich einige Möbelstücke und Holzskulpturen über Jahrhunderte hinweg erhalten können. Wahrscheinlich würden die Kinder von sich aus alten Dingen aus Holz wenig Aufmerksamkeit schenken, aber unsere geschnitzten Figuren und Reliefintarsien, Truhen mit kunstvollen Beschlägen und Schränke mit prachtvollen Furnieren führen den Kindern die Schönheit des natürlichen Materials plastisch vor Augen. Dessen ästhetische Wirkung offenbart sich vor allem an großformatigen Exponaten wie der Kassettendecke aus der Zeit der Renaissance, einer barocken Kanzel oder der Holzvertäfelung eines klösterlichen Speiseraumes. Wie komplizierte Puzzles sind die prachtvollen Holzintarsien gearbeitet – das erraten die Kinder, wenn sie sperrige Furnierstücke zwischen den Fingern fühlen und einige der Hölzer auf dem reich bebilderten Kabinettschrank wiedererkennen.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Werkstatt

Im Anschluss können die Schüler eigene Intarsien aus Holzfurnier gestalten; dazu erhalten sie farbig gebeiztes Balsaholz, Metalllineal und Skalpell. Sauberes Arbeiten lohnt sich: Am Ende kann sich jeder eine ganz besondere Würfelbox mit anspruchsvoll gestaltetem Deckel mit nach Hause nehmen.

Kosten: +2 €

ca. 60
Minuten



VERFILZT UND ZUGENÄHT!

Seit der Mensch sich kleidet, waren für ihn Stoffe aus tierischen und pflanzlichen Fasern zur Herstellung seiner Kleidung und zur Ausstattung der Wohnräume von großem Wert – schwer vorstellbar für heutige Kinder, die gewöhnt sind an allgegenwärtige und preiswerte Textilien.

In der Ausstellung begegnen ihnen gewebte und gewirkte, gestickte und geknüpfte, in jeden Fall handgearbeitete textile Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten. Neben der Verarbeitungsweise wird auch die Herkunft der wichtigsten Fasern altersgerecht thematisiert, wobei immer wieder Stoff- und Materialproben zum Befühlen hinzugezogen werden: Der Kokon einer Seidenraupe und glänzender Seidenbrokat, ein Baumwollstängel und Fasern aus Wolle und Leinen.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 60
Minuten

Lehrplan-Zitate

Kennen textiler Werkstoffe, natürliche und synthetische Fasern, Herstellen eines Gegenstandes

In der Werkstatt wählen die Kinder Wolle aus, die in reicher Farbauswahl zur Verfügung steht, und stellen mit Hilfe von Tischwebrahmen kleinformatige Webstücke her. Das geht schneller als gedacht und macht Spaß! Wenn sie das Gewebe anschließend in den Deckel einer Passepartoutschachtel einfügen, erhält es am Ende eine sinnvolle und dekorative Zweckbestimmung.

Kosten: +2 €



KREUZ UND QUER DURCHS KIRCHENJAHR



Am 24. Dezember kommt der Weihnachtsmann und zu Ostern der Osterhase – mit den wichtigsten Feiertagen verbinden Kinder zumeist weltliche Symbolik, sinnlichen Genuss und Geschenke. Anhand ausgewählter Bildwerke wollen wir mit den Schülern über die christlichen Ursprünge einiger wichtiger Feiertage in unserem Kalender ins Gespräch kommen.

Geläufige Begriffe wie Advent, Karfreitag und Pfingsten werden hinterfragt und mit dem Wissen und den persönlichen Feiertags-Erfahrungen der Kinder verknüpft. Nebenbei wird ihnen eine überschaubare Anzahl christlicher Bildsymbole vorgestellt, wie zum Beispiel Kreuz und Kruzifix, Abendmahlskelch und der Heilige Geist in Gestalt einer Taube.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Wird kein zusätzliches Angebot gebucht, besteht die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Erinnerungen an das Gesehene und Gehörte – Kreuz für Kreuz – in einem kleinen Quiz testen. Bitte bei der Anmeldung angeben.

ca. 15
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 60
Minuten

Lehrplan-Zitate

Advent, Nikolaustag, Weihnachts- und Osterzeit; Kreuzigung Jesu; Einblicke gewinnen in Elemente des christlichen Glaubens: Kreuz, Kirche, Bibel

Viele der betrachteten Exponate sind ganz oder teilweise vergoldet. Im Anschluss veredeln auch die Schüler schlichte hölzerne Teelichthalter durch goldene Muster, Zeichen und Symbole. Die Motive wählen und gestalten sie selbst.

Kosten: +2 €

TIERISCHER LUXUS

Seit der Mensch mit Werkzeug umzugehen verstand, dienten Materialien von Tieren wie Bein, Horn und Perlmutter zur Herstellung schöner Dinge zum alltäglichen und rituellen Gebrauch. Als die Wohlhabenden Europas besonders im 16. bis 18. Jahrhundert um größten Luxus wetteiferten, genossen exotische Materialien tierischen Ursprungs höchste Wertschätzung: Elfenbein und Nautilusmuscheln, Perlen und Korallen. Auch »Eingehörne« und Käämme aus Schildpatt gehörten dazu. Wie aber ging der Mensch mit den Tieren um, von denen diese Kostbarkeiten gewonnen wurden, und wie verhält er sich heute?

In Tastkisten erfühlen und erraten die Kinder Materialien. Sie entdecken und betrachten die daraus gefertigten Exponate, ordnen ihnen Tierabbildungen und Materialproben zu und kommen mit uns ins Gespräch über menschliche Bedürfnisse und Notwendigkeiten, aber auch Artensterben und Tierschutz.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Tier- und Artenschutz;
sich positionieren zum
Umgang mit der Natur

Danach werden die Schüler vielleicht mit neuer Bewusstheit mit tierischem Material arbeiten: Brusttäschchen aus Schweinsleder können von ihnen mit Hammer und Punzen mit einem Prägemuster dekoriert werden. Wer gar nicht mit tierischem Material arbeiten möchte, darf sich alternativ aus Bienenwachs eine Kerze modellieren.

Kosten: +2 €



ES WAR EINMAL ...

Viele Kinder wachsen auf mit den Märchen der Gebrüder Grimm, und Namen wie Schneewittchen, Aschenputtel oder Rumpelstilzchen haben sie bereits mehrfach gehört oder gelesen. Auch unter den Exponaten der Ständigen Ausstellung gibt es viele Dinge und Bildwerke zu entdecken, mit denen sich märchenhafte Inhalte verknüpfen lassen. Die Kinder ordnen ihnen die passenden Gegenstände und Illustrationen zu und schaffen somit assoziative Zusammenhänge zu vielen Grimmschen Märchen, deren wesentliche Handlungsstränge gemeinsam kurz wiedergegeben werden. Dabei werden die Kinder immer wieder zu kleinen improvisierten Spielszenen angeregt.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten



Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Kennen von Ausdrucksmitteln:
Körpersprache, szenisches
Spiel; personales und
mediales Spielen als Aus-
drucksförderung zum Abbau
von Sprachhemmungen;
Kennen der Märchen der
Brüder Grimm, Nacherzählen,
Gestalten von Märchen

In der museumspädagogischen Werkstatt prägen die Kinder eigene Märchenmotive in goldglänzende Metallfolie. Die so entstandenen Reliefs werden in den Passepartout-Deckel schmuckloser Pappschachteln eingefügt und verwandeln diese in prachtvolle Märchenschatullen.

Kosten: +2 €

ERZÄHL MIR EINE GESCHICHTE!

Kleinplastiken verschiedener Couleur führen den Schülern lebensvolle Szenen vor Augen, die ihre Fantasie herausfordern und Erzählfreude wecken: Ein Knabe mit Hundewelpen auf dem Arm wird von einer Hündin am Weggehen gehindert, während ganz in seiner Nähe ein Leipziger Stadtsoldat mit Halskrause und spitzem Gänsebauch Wache hält; ein Spieler mit verbundenen Augen versucht einen anderen mit weichen Schlägen zu treffen, aber von jenem ist nur noch eine Hand zu sehen ...

Die Schüler wählen selbst, welche Szenen sie in eine Vor- und Nachgeschichte einbetten möchten und fixieren ihre Ideen in Stichpunkten. Vielleicht können sie sie später als Kurzgeschichte schriftlich ausformulieren. Wer gute Ideen und Lust dazu hat, kann seine Geschichte auch gleich mündlich vortragen.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Zusätzliches Angebot

ca. 45
Minuten

Lehrplan-Zitate

Freies Sprechen und aktives Zuhören; zusammenhängendes Erzählen; erfundene Geschichten; Fortsetzen angefangener Geschichten

Im Anschluss haben die Schüler die Möglichkeit, in der Kreativwerkstatt Illustrationen zu ihren Geschichten zu gestalten: Wie wenn auf der Bühne das Licht angeht, so kratzen sie aus nachtschwarzem Schabekarton leuchtend farbige Zeichnungen heraus, die dann in Klappkarten mit Passepartout eingefügt und später mit dem Text ergänzt werden können.

Kosten: +2 €



WUNDERKAMMER VON AH! BIS AHA!

Die Schatz- oder Wunderkammer, auch Raritätenkabinett genannt, ist dicht bestückt: Silber in feinste Formen gehämmert und vergoldet, Elfenbeinminiaturen aus den Händen der geschicktesten Schnitzer und Drechsler, Rubinglas aus dem Labor eines Alchemisten, aber auch naturbelassene Korallen und vieles mehr können die Kinder hier bestaunen. Die Zähne vom Narwal – oder etwa doch Hörner vom Einhorn? – fallen vielleicht nicht sofort ins Auge, wie auch der dunkle Serpentinsteine, und doch sind das wahre Schätze, die begehrt waren an allen europäischen Fürstenhöfen. Die Kinder erwartet ein Zuordnungsspiel mit Dingen aus einer neuen »Lieferung«, das sie anregt zum Hinterfragen und zum genauen Hinschauen und das ihnen erlaubt, einige der seltenen Materialien mit den Händen zu ertasten.

Kosten: 1 €

ca. 60
Minuten

Kreativangebot

ca. 60
Minuten

Lehrplan-Zitate

Anschließend können sich die Kinder einen eigenen kleinen Schatz – nicht aus Serpentinsteine, aber aus Speckstein – herstellen. Dazu bearbeiten sie ein Stück Stein mit Raspeln, Feilen und Schleifpapier, um sich einen Ketten- oder Schlüsselanhänger oder einen schönen, glatten Handschmeichler zu fertigen.

Anschließend können sich die Kinder einen eigenen kleinen Schatz – nicht aus Serpentinsteine, aber aus Speckstein – herstellen. Dazu bearbeiten sie ein Stück Stein mit Raspeln, Feilen und Schleifpapier, um sich einen Ketten- oder Schlüsselanhänger oder einen schönen, glatten Handschmeichler zu fertigen.

Kosten: +2 €



DER DRACHE WILL UNS GERN VERTREIBEN ...

... doch muss er stets am Ort verbleiben. Schwenkt man seinen Henkelbauch, tönt lautes Klopfen statt Gefauch. Faszinierende Raub- und Fabeltiere in der Ausstellung warten darauf, anhand von diesem und anderen Versen von den aufmerksamen Besuchern aufgespürt zu werden.

Immer schon waren Tiere wichtig für den Menschen, ob als Nutztier oder als Jagdbeute, als gefürchtetes Raubtier oder als legendäres Fabelwesen. In vielerlei Gestalt und Ausführung sind sie daher auch in unserer Ausstellung zu finden. Die Kinder werden einigen von ihnen ihre Stimme leihen, die Haltung nachahmen und dabei beobachten: Was macht den einen Drachen so gefährlich und den anderen so verspielt? Und: Weshalb darf eine künstlerische Tierdarstellung vom natürlichen Vorbild abweichen?

Kosten: 1 €

ca. 45
Minuten

Kreativ- angebot

ca. 45
Minuten

Die Kinder können sich anschließend aus Ton einen eigenen, fantasievollen Drachen modellieren, ganz nach Wunsch mit gefährlichem oder gutmütigem Aussehen. Diese werden nach dem Trocknen im Brennofen der museumspädagogischen Werkstatt gebrannt.

Kosten: +2 €



DRACHENSPUCKE UND ANDERE DÜFTE

Nicht nur für Ohr und Auge, auch für die Nase gilt es auf diesem Rundgang Exotisches zu erspüren. Er führt die Kinder zu ostasiatischen und orientalischen Kostbarkeiten und vermittelt Eindrücke für mehrere Sinne: Musikalische Einspielungen aus dem nahen und fernen Osten bilden einen klangvollen Hintergrund, während die Kinder einen riesigen chinesischen Schnitzlackschirm oder ein goldgrundiges persisches Seidengewebe bestaunen. Die Frauenfiguren darauf tragen Rosenwasserflaschen von der Art, wie sie die Kinder in den Vitrinen wiederentdecken werden. Mittels Duftproben können sie dabei den zarten Duft des Rosenwassers kennen lernen, dazu eine weitere Auswahl der wichtigsten orientalischen Düfte, zu denen Weihrauch und Ambra, aber auch Gewürze wie Nelken und Zimt gehören. Die Veranstaltung verspricht auf diese Weise ein ausgewogenes Verhältnis von Kenntniserwerb und sinnlichem Erleben.

Kosten: 1 €

ca. 45
Minuten

Kreativ- angebot

ca. 45
Minuten

Im Anschluss erhalten die Kinder schmale Holzbrettchen, die später mit duftenden Räucherstäbchen bestückt werden sollen. Zuvor verzieren sie die Kinder jedoch mit Arabesken oder anderen Mustern, welche sie mit Embossing-Pulver und Heißluftgeräten aufschmelzen.

Kosten: +2 €



HALLO! HIER SPRICHT DIE SCHOKOLADENKANNE!

Und nicht nur sie: Viele Exponate unserer drei Ausstellungsrundgänge sind mit einem Smiley markiert – einem Zeichen dafür, dass Schauspieler diesen Exponaten ihre Stimme geliehen haben und diese sich nun direkt an die Kinder wenden können.

Mit dem Audioguide in der Hand werden die Kinder schauen und lauschen, was die merkwürdigen Dinge im Museum zu erzählen haben. Die Erzählungen, Dialoge und Hörspiel-Sequenzen sind so spannend und abwechslungsreich, dass den Kindern nicht nur das Bedienen der Geräte Spaß machen wird.

Ein Hörspiel-Rundgang dauert ca. 45 Minuten. Im Anschluss können die Kinder in einem kleinen Quiz testen, was sie sich gemerkt haben vom Gehörten.

HÖRSPIEL-RUNDGANG I

Eine hochmütige Schokoladenkanne und ein strenger Kabinettschrank fordern Gehör und Respekt ... diese und viele weitere »sprechende« Dinge führen die Kinder im Siebenmeilenschritt durch die Lebenswelten vergangener Jahrhunderte.

HÖRSPIEL-RUNDGANG II

Wer ist die Grüne Tara und von wem wurden die japanischen No-Masken getragen? Was hat der Helm eines persischen Kriegers zu erzählen? Diese und andere Exponate aus dem Orient und Ostasien kommen auf diesem Rundgang zu Gehör.

HÖRSPIEL-RUNDGANG III

Da streiten sich Zwei über den Jugendstil, wispern Porzellan-Tänzer des Russischen Balletts, schnoddert ein altes Küchen-Mobiliar ... Auch am roten Garten-Ei und dem bunten Sushi-Sessel kommt keiner gleichgültig vorbei!

Hörspiel-Rundgang mit Quiz:



Kosten: 2€



INFORMATION UND ANMELDUNG:

Ute Thieme

0341 / 22 29 115

ute.thieme@leipzig.de

Abt. Museumspädagogik

0341 / 22 29 250

grassimuseum@leipzig.de

Kontaktformular unter

www.grassimuseum.de/Service/Kontakt



GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10–18 Uhr

Montag und 24.12. / 31.12. geschlossen

KOSTEN PRO SCHÜLER:

Eintritt bis 18 Jahre frei

Geführter Rundgang 1 €

Zusätzliche Angebote/Werkstatt +1 € / +2 € / +4 €

Begleitende Erwachsene haben freien Eintritt.

Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist an der Museumskasse.



Anreise bis Johannisplatz / Grassimuseum
mit den Linien 4, 7, 12 und 15